

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1958)

Artikel: Das alpine Notsignal

Autor: E.P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

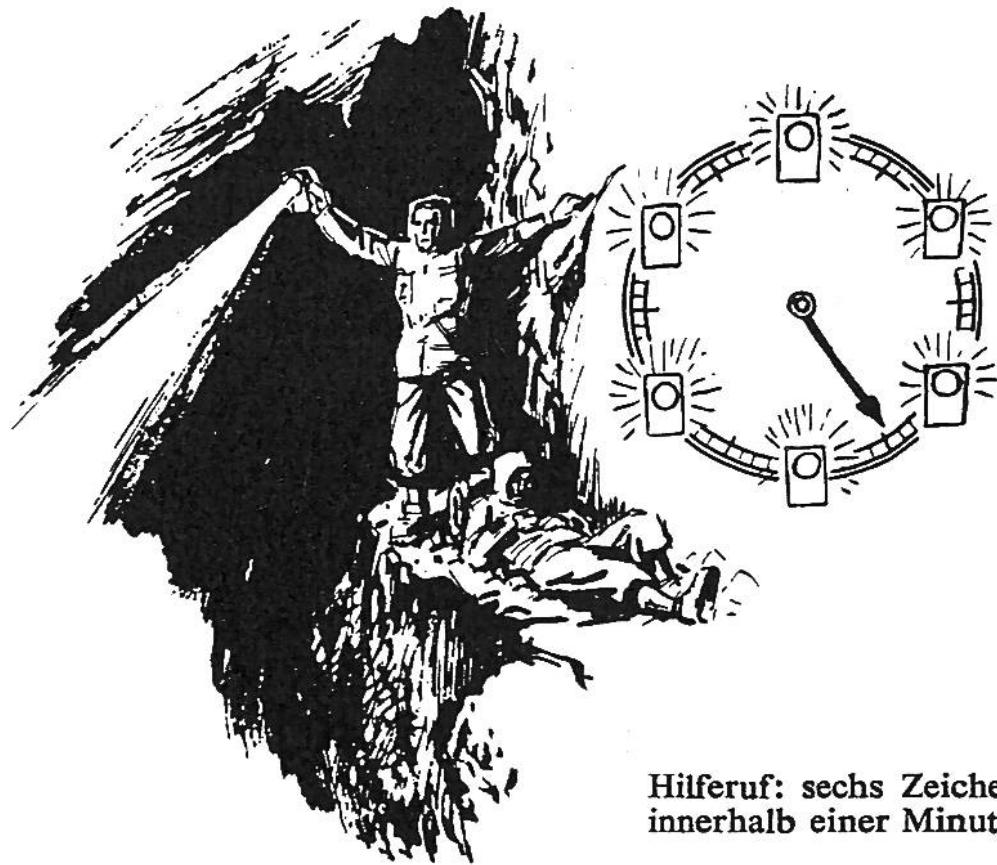
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

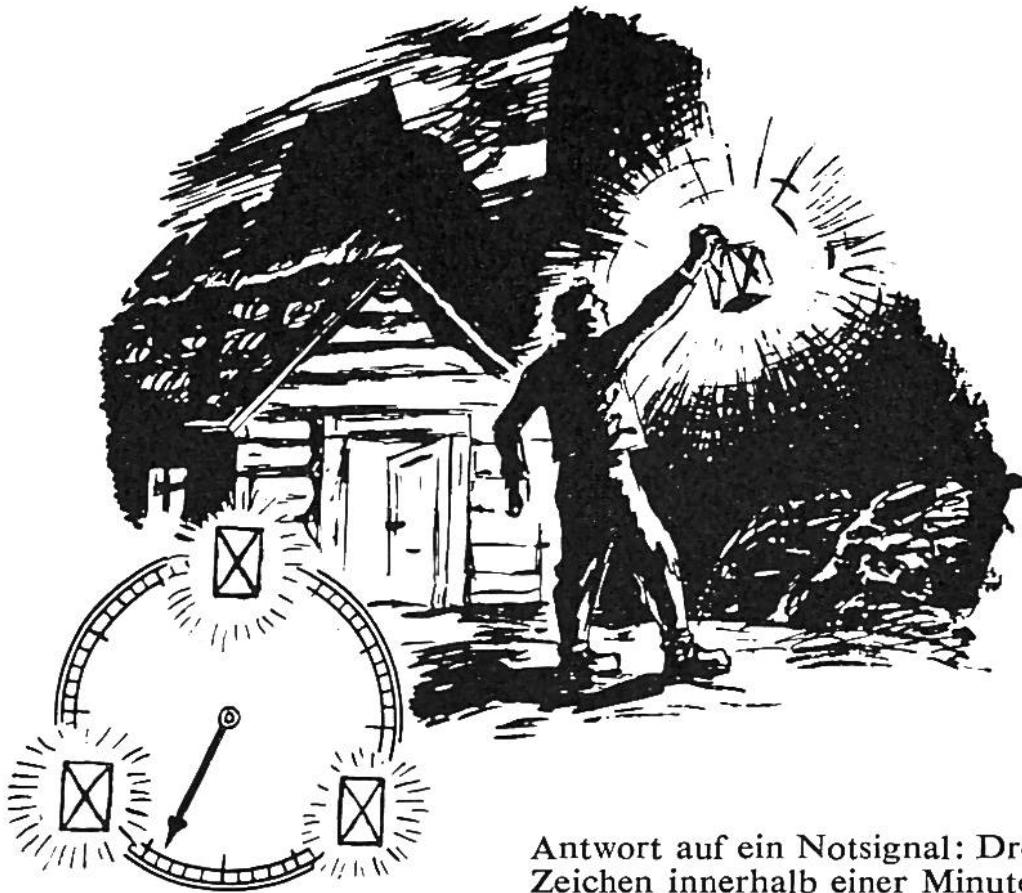


Hilferuf: sechs Zeichen innerhalb einer Minute.

DAS ALPINE NOTSIGNAL

Menschen, die in Bergnot geraten sind, sich verstiegen haben oder verletzt und so erschöpft sind, dass sie sich aus eigener Kraft nicht mehr helfen können, müssen um Hilfe rufen. Im Gebirge gilt für Hilferufe in Lebensgefahr das alpine Notsignal. Es besteht darin, dass *innerhalb einer Minute sechs Zeichen* gegeben werden, und zwar regelmässig alle zehn Sekunden.. Dann ist eine Pause von einer Minute einzuschalten, worauf die Signale wiederholt werden. Also abwechselnd eine Minute lang Signale (alle zehn Sekunden) und eine Minute Pause. Die Signale können akustisch (Rufen, Pfeifen) oder optisch (Winken, Blinken) sein.

Jeder, der solch ein Notsignal vernimmt, wird selbstverständlich sofort alles tun, um die in Lebensgefahr befindlichen Menschen zu retten. Ausserdem wird er die Hilferufenden davon verständigen, dass ihr Notsignal vernommen wurde und Aussicht auf Rettung besteht. Die Antwort auf das Notsignal sind Zeichen, welche *innerhalb einer Minute dreimal* wiederholt werden. Also alle zwanzig Sekunden, aber fortlaufend, ohne Minuten-Pausen. Die Kenntnis des alpinen Notsignals ist ausserordentlich wichtig und



Antwort auf ein Notsignal: Drei Zeichen innerhalb einer Minute.

kann die Rettung des Lebens bedeuten. Denn gerade bei Touren im Gebirge kann es vorkommen, dass man sich verirrt, durch Steinschlag verletzt wird oder ein Witterungsumschlag eine Lage mit sich bringt, welche ohne fremde Hilfe nicht mehr zu meistern ist.
E. P.

GLASMALEREI

Die Glasmalerei erlebte im Mittelalter ihre Hochblüte. Es ist die Kunst, auf Glas zu malen und bemalte farbige Glasstücke durch Bleifassungen, die zugleich die Konturen (Umrisse) der Zeichnung betonen, aneinanderzufügen und zu Bildern und Ornamenten zusammenzusetzen. Kunstwerke der Glasmalerei von so einmalig hohem Wert wie das Madonnenbild im Fenster der Kathedrale von Chartres (Frankreich) aus der Mitte des 12. Jahrhunderts oder wie die unvergesslichen, in der Sonne hell erglühenden Glasfenster der Ste. Chapelle in Paris und des Strassburger Münsters (um 1200) wurden in späteren Jahrhunderten nicht mehr er-